



Neuer Chefarzt der Psychiatrie und Psychotherapie

Von Schön-Klinik Hamburg

Erstellt am 27 Apr 2012 - 08:52

Seit dem 01.04.2012 ist Dr. Alexander Spauschus neuer Chefarzt der Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie der Schön Klinik Hamburg Eilbek. Neben der Behandlung affektiver Störungen (depressive Erkrankungen), der qualifizierten Entzugsbehandlung und Rückfall-prävention bei Alkohol- und Medikamentenabhängigen ist Spauschus vor allem durch die Diagnostik und Therapie der Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung (ADHS) beim Erwachsenen bekannt. Spauschus war bislang leitender Oberarzt der Abteilung und leitete zuvor das Zentrum für Suchtmedizin am Klinikum Wahrenndorff in Sehnde.

Die Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie der Schön Klinik Hamburg Eilbek ist spezialisiert auf die Behandlung von Menschen mit akuten Lebenskrisen, mit chronischen psychischen Erkrankungen, mit Abhängigkeitserkrankungen (mit oder ohne begleitende Borderline-Persönlichkeitsstörung) und mit psychischen Erkrankungen des höheren Lebensalters. „Moderne Psychiatrie heißt für uns in Eilbek: Wir setzen neue Behandlungsformen und Therapieansätze wie die dialektisch-behaviorale Therapie oder das metakognitive Training ein ohne auf altbewährte Rezepte zu verzichten. Wir hören zu und nehmen uns Zeit um individuelle Lösungen für Menschen zu finden, die bei uns Hilfe suchen,“ so Dr. Alexander Spauschus. Dabei will Spauschus den Patienten zunächst einmal einen Ausweg aus ihrer psychischen Erkrankung mit realistischen Teilzielen aufzeigen. So setzen sich Patienten mit Abhängigkeitserkrankungen aktiv mit ihrer Erkrankung und deren lebensgeschichtlichen Zusammenhängen auseinander, befassen sich mit den Möglichkeiten einer Suchtmittelabstinenz, planen und erproben Veränderungen in ihrer Alltagsgestaltung und entwickeln letztlich die Bereitschaft und Motivation für eine weitere Behandlung. „Ich betrachte unseren Dienst am psychisch kranken Menschen als kontinuierlichen, nie abgeschlossenen Prozess, in dem es zwar gewisse Standards für Medikation und psychologische Therapien gibt, in dem aber ständig und kreativ neue Variationen ersonnen und umgesetzt werden müssen,“ so der neue Chefarzt. Daher nimmt die Qualitätsgesicherte Behandlung und fundierte Ausbildung junger Ärztinnen und Ärzte anhand der Leitlinien anerkannter psychiatrischer und neurologischer Fachgesellschaften einen hohen Stellenwert in der künftigen Arbeit ein.

- [Arzt, Praxis und Qualifikationen](#)

Quellen URL (aufgerufen am 31 Dez 2020 - 04:10): <http://www.medkom24.eu/node/16172>